

Auf dem Expressweg in die Einheitsschule

Beitrag von „alias“ vom 29. Dezember 2008 11:43

Zitat

Original von CKR

.... Ich kann das Argument "Schlechte Schüler profitieren davon, wenn sie mit guten Mitschülern in einer Klasse sind." gut nachvollziehen und möchte auch daran glauben, dass dem wirklich so ist. Deshalb denke ich, dass dieser Weg ein sinnvoller ist.

Das kann man jedoch auch andersrum sehen. Meine Gegenthese lautet: "Gute Schüler erreichen nicht ihr Potential, wenn sie mit vielen leistungsschwachen Schülern zusammen sind." Paradebeispiel ist meine derzeitige Klasse. Hauptschule-5. Die "Meinungsführer" der Klasse rangieren leistungsmäßig am Rande zur Förderschule und kaschieren ihre Schwächen durch cooles Gehabe. Die leistungsstärkeren Schüler bleiben leistungsmäßig hinter ihren Fähigkeiten zurück, weil es "uncool" ist, sich nachmittags hinzusetzen und zu lernen. Wer nicht auf dem Bolzplatz erscheint oder über die neueste Serie Bescheid weiß bzw. das neueste X-Box-Spiel beherrscht, gehört nicht dazu.

Meine eigenen Kinder haben am Gymnasium eine vollkommen andere Welt erlebt.

Bei einer Verschmelzung der Schularten passiert wohl das, was bei sämtlichen Mischungen erfolgt: Aus heiß und kalt entsteht lauwarm....